

# Wichtige Rückmeldung meiner Familie

## HWG-Schülerinnen und Schüler befragten die Verteidigungsministerin in einer Videokonferenz

Das Skype-Läuten ertönt, der Videoanruf wird angenommen, gespannt schauen die HWG-Schüler auf die Leinwand, und dann erscheint das Bild der Verteidigungsministerin. Annegret Kramp-Karrenbauer lächelt in die Kamera und begrüßt die HWG-Schüler. So beginnt eine denkwürdige Veranstaltung am Hochwald-Gymnasium Wadern.

Bevor die Schülerinnen und Schüler des HWG in zwei Wochen bei einem politischen Planspiel in Berlin selbst in die Rolle von Politikern schlüpfen, hatten sie die einmalige Gelegenheit, eine der hochrangigsten deutschen Politikerinnen zu befragen: die CDU-Vorsitzende und Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer. Es war schon eine Ehre für die HWG-ler, dass sie sich Zeit für sie nahm. Da sie in Berlin stark eingespargt ist, erfolgte die Befragung per Videokonferenz.

Nachdem die Videoleitung stand, ging es auch gleich zur Sache. Die Zehntklässler, die in Berlin beim „Modell Europa Parlament“ in die Rolle von EU-Abgeordneten schlüpfen, hatten auch einige Fragen zu EU-Themen. Steffen Winter, der sich beim Planspiel mit der Frage einer EU-Armee beschäftigt, wollte AKK's Meinung dazu wissen. Die Verteidigungsministerin bezeichnete dies als eine „große Vision“, die zur Zeit jedoch nicht realisierbar sei. Die

nationalen Widerstände gegen eine Armee unter europäischem Oberbefehl seien noch zu groß. Allerdings verwies sie auf die Erfolge der bilateralen Zusammenarbeit im Militärbereich. Laetitia Sauer fragte die Ministerin nach ihrer Einschätzung zur Perspektive eines Europäischen Bundesstaates. Auch hier verwies AKK auf den derzeitigen Entwicklungsstand der EU und darauf, dass die Gemeinschaftsmethode unter Beibehaltung der Einzelstaatlichkeit sich in der Geschichte der EU sehr bewährt habe.

In der weiteren Befragung wurden eine Vielzahl von Themen angesprochen, so die Ministerpräsidentenwahl in Thüringen, die Förderung erneuerbarer Energien oder der Umgang mit dem Corona-Virus. Auch einige Fragen zur Rolle AKK's als Politikerin beantwortete die CDU-Chefin. Zum Umgang mit der Presse sagte sie, dass man als Politiker damit leben müsse, dass die Presse manchmal hart mit einem ins Gericht gehe. Dies sei vor allem in Berlin der Fall, wo eine Vielzahl von Journalisten täglich Schlagzeilen produzieren müsse. „Die Rückmeldung meiner Familie und meiner Freunde ist mir wichtiger als die Rückmeldung in der Presse“, so AKK. Ihren Schritt in die Bundespolitik hat die ehemalige saarländische Ministerpräsidentin trotz einiger Rückschläge nicht bereut. Sie



Am Ende der Videokonferenz wünschte Annegret Kramp-Karrenbauer den HWG-Schülern viel Spaß und Erfolg bei ihrem politischen Auftritt in Berlin. FOTO: HWG

habe in der Kommunalpolitik begonnen und im Laufe ihrer politischen Karriere alle politischen Ebenen kennengelernt. So sei es spannend, nun als Verteidigungsministerin Erfahrungen auf der internationalen Ebene zu sammeln.

Am Ende wünschte Annegret Kramp-Karrenbauer den HWG-Schülern viel Spaß und Erfolg bei ihrem politischen Auftritt in Berlin.

*Hintergrund: Das Hochwald-Gymnasium vertritt bei dem bundesweiten Planspiel „Modell Europa Parlament bereits seit 17 Jahren das Saarland. Folgende Schülerinnen und Schüler nehmen in diesem Jahr am Planspiel teil: Amelie Thewes, Leonie Weber, Noah Cariers, Paula Kirchoff, Steffen Winter, Simon Blug, Niels Haßler, Laetitia Sauer, Matteo Vontz. Katharina Wiesen wird als Ausschussvorsitzende einen Ausschuss leiten und Lizanne Johann ist als Mitglied des dreiköpfigen Präsidiums nominiert, das das gesamte Planspiel in Berlin leitet und organisiert. Vorbereitet und betreut wird die Gruppe von Politiklehrer Edwin Didas. Finanziell wird das HWG bei diesem Projekt von der Union Stiftung in Saarbrücken unterstützt. Weitere Informationen gibt es auch der Projekthomepage des Trägervereins (<https://mepgermany.de>).*